

## Nach der Mu/Ku/DS-Kürzung in Klasse 11: Was tun?

Zur Vorgeschichte: Lange haben die Fachverbände, insbesondere der BMU LV Niedersachsen, dafür gekämpft, dass beim Wechsel zu G9 in der Einführungsphase der zweistündige Unterricht für die musisch-künstlerischen Fächer erhalten bleibt. Leider haben sich unsere Forderungen in der neu herausgegebenen **Verordnung über die gymnasiale Oberstufe VO-GO** kaum niedergeschlagen. Dort sind zwei Wochenstunden insgesamt für die drei musischen Fächer vorgesehen. Damit steht Musik schlechter da als in der G8-Zeit und in der früheren G9-Zeit. Durch diese Kürzung in der Stundentafel muss befürchtet werden, dass die Anwahlen für den musisch-künstlerischen Schwerpunkt in der Qualifikationsstufe zurückgehen.

Die Stundentafel für die Einführungsphase lässt den Schulen etwas **Gestaltungsfreiraum**. Deshalb sollen im Folgenden einige Lösungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Die **Standardlösung**, zwei der drei Fächer halbjährlich zu unterrichten (z.B. 1.Hj. Kunst/ 2. Hj. Musik), ist besonders schlecht. Erstens wird jeder Kunst- oder Musik-Kurs in der Qualifikationsstufe nur ein Halbjahr lang vorbereitet (Problem, wenn die Schüler von verschiedenen Schulen kommen) . Zweitens wird das zweite Faches (im Beispiel: Musik) benachteiligt, weil die Kurswahlen im zweiten Halbjahr stattfinden.

Die **Standardalternative**, eins der drei Fächer ganzjährig zu unterrichten, ist aus Sicht des Faches Musik auch keine zufriedenstellende Lösung, weil die SchülerInnen bei der Wahl des musisch-künstlerischen Schwerpunkts in der Qualifikationsstufe sowohl Musik als auch Kunst belegen müssen, obwohl sie eins der Fächer in der Einführungsphase nicht gehabt haben.

Also, was tun?

**Die beste Möglichkeit** ist wahrscheinlich die Einführung von dreistündigen **Wahlpflichtkursen in Kunst oder Musik** anstelle der zweiten Fremdsprache. Dabei können sowohl Musik als auch Kunst in der Einführungsphase dreistündig bzw. zweistündig belegt werden. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen an der Schule dafür geeignet sein, insbesondere muss der **Schulvorstand** dafür gewonnen werden.

Wo das nicht gelingt, ist ein **intelligentes Leistensystem** empfehlenswert. Z.B. kombiniert das folgende Leistenmodell, das von einer Jahrgangsstärke von etwa 100 SchülerInnen ausgeht, die musischen Fächer mit den Naturwissenschaften. Die fünf Leisten sind jeweils mit zweistündigen Kursen besetzt. Da jede/r Schüler/in drei Naturwissenschaften und ein musikalisches Fach belegen muss, sind vier der fünf Leisten automatisch besetzt. Die fünfte Leiste kann dafür genutzt werden, ein zweites musikalisches Fach (oder eine vierte Naturwissenschaft) freiwillig zu belegen.

Leiste	I	II	III	IV	V
	Mu	Ku	Mu	Ku	DS
	Bi	Bi	Ch	Bi	Bi
	Ch	Ch	Ph	Ph	Inf
	Ph	Inf			

Viel Erfolg für eine gute Lösung an Ihrer Schule wünscht Ihnen  
Peter Malangré (BMU LV Niedersachsen)